Kapitel 1 – Grundlagen

- 1. Mathematische Grundlagen
- 2. Beispielrechner ReTI

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. Christoph Scholl Institut für Informatik WS 2015/16

ReTI (Rechner Technische Informatik)

- Ursprünglich eingeführt in [Keller, Paul] unter dem Namen ReSa.
- Hier wird ReTI zunächst abstrakt eingeführt.
 - Alle Speicher bestehen aus unendlich vielen Speicherzellen, die beliebig große ganze Zahlen aufnehmen können.
- Später wird die tatsächliche Implementierung von ReTI unter realistischen Annahmen thematisiert.



Abstrakte ReTI-Maschine

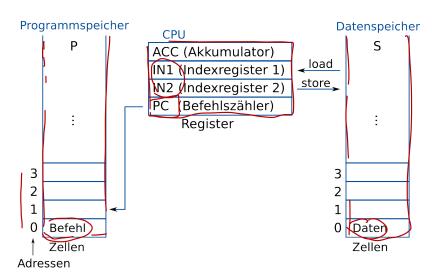
- SIN P
- Zwei unendlich große Speicher
 - Datenspeicher S für Daten (beliebig große Zahlen).
 - S(i) = Inhalt von Zelle i des Datenspeichers, $i \in \mathbb{N}$ Adresse.
 - Programmspeicher P für Maschinenbefehle.
 - Lade-/Speicher-, Rechen, Sprungbefehle siehe später.
 - $\overline{P(i)} = I_{\text{nhalt von Zelle } i}$ des Programmspeichers.
- Zentraleinheit CPU (Central Processing Unit)
 - Vier für Benutzer sichtbare Register.
 - PC = Befehlszähler (Program Counter).
 - ACC = Akkumulator.
 - IN1, IN2 = Indexregister 1 und 2.

g PC=0





Aufbau von ReTI



Programmablauf

- Programme bzw. Daten stehen beim Start der Maschine in P bzw. S.
- Programm beginnt bei Zelle 0 von P.
- Inhalt von P wird nicht geändert.
- Maschine arbeitet in Schritten $\underline{t} = 1, 2, ...$ In jedem Schritt t:
 - Ausführung eines Befehls: P(PC) wird als Befehl interpretiert und in Schritt t ausgeführt.
 - PC erhält neuen Wert (abhängig von Befehl). PC:=PC †1
- Bei Programmstart ist PC = 0.



P



ReTI-Befehle und ihre Wirkung

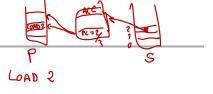
- Load/Store: Laden von Werten aus dem Datenspeicher Sbzw. Schreiben von Werten in S.
- Compute: Berechnungen (hier zunächst Addition und Subtraktion).
 - Mit Werten im Datenspeicher S.
 - Mit Absolutwerten (Immediate).
- Indexregister: Indirekte Speicheradressierung (siehe unten).
- ∠ Sprungbefehle: Bedingte und unbedingte Sprünge.



Load/Store

PC= 2

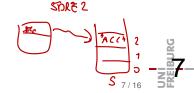
PC = 2+1=}



Transport von Daten zwischen ACC und Datenspeicher.

- LOAD *i*:

 Lädt Inhalt *S*(*i*) von Speicherzelle *i* in Akkumulator *ACC* und erhöht *PC* um 1.
- STORE *i*:
 Speichert den Inhalt von *ACC* in *S(i)* und erhöht *PC* um 1.



Load/Store: Übersicht

Befehl	Wirkung		
LOAD i	ACC := S(i)	PC := PC + 1	
STORE i	$S(i) \stackrel{\frown}{:=} ACC$	PC := PC + 1	
ASSEMBLM			
LOW-LEVEL	PROGRAMN VERZY		

Beispielprogramm

Ein Programm, das Inhalte von Speicherzelle S(0) (= x) und S(1) (= y) vertauscht.



		, ,	100	2(0)	3(1)	11/	
		2{ -1)		X	Ŋ		
0	LOAD 0;	ACC := S(0) = x	*	х	y	-	
1	STORE 2;	S(2) := ACC = x	X	Х	y	X	
2	LOAD 1;	ACC := S(1) = y	4	Х	4)	X	
3	STORE 0;	S(0) := ACC = y	ÿ	y	Ŋ	X	t
4	LOAD 2;	ACC := S(2) = x	X	v	\y	X	t
5	STORE 1;	S(1) := ACC = X	×	B	×	$\sqrt{\times}$	t
			ˈs(o)	= V)	1	RG	†
			5(1)) =×		C)_

Compute-Befehle

Verknüpfe den Inhalt von \underline{ACC} mit $\underline{S(i)}$ (oder mit einer Konstante) und speichere das Ergebnis in \underline{ACC} ab.

- ADD, SUB = Compute memory-Befehle
- *ADDI*, *SUBI* = Compute *immediate*-Befehle
- Beides zusammen ergibt die Compute-Befehle.

Bei Compute memory: Interpretiere Parameter *i* direkt als Speicheradresse.

Befehl	Wirkung			
ADD i	$ACC := \underline{ACC} + \underline{S(i)}$	$\underline{PC} := PC + 1$		
SUB i	$\underline{ACC} := \underline{ACC} - \underline{S(i)}$	PC := PC + 1		



Immediate-Befehle

Interpretiere Parameter *i* direkt als Konstante.

Befehl	Wirkung			
LOADI i	ACC := i	PC := PC + 1		
ADDI i	ACC := ACC + i	PC := PC + 1		
SUBI i	ACC := ACC - i	PC := PC + 1		
STORE 1 ()	i := ACC			

Anmerkung: ADDI und SUBI sind Compute Befehle. LOADI ist den Load-/Store-Befehlen zuzuordnen.





Indexregister-Befehle

Indextegister-Beteine

LOADIN1; | ACC :=
$$S(N1+1)$$
 By LOADIN1 $2 \rightarrow N1 = 2$

LOADIN1; | ACC != $S(N1+2)$ IN 2

Befehl | Wirkung = $S(N)$ ACC != $S(N)$

LOADINI i PC := PC + 1ACC := S(INj + i) $(j \in \{1,2\})$ STOREINi i S(INj+i) := ACCPC := PC + 1S= Source = Quelle $(j \in \{1,2\})$ MOVE S D D := SPC := PC + 1

 $(D \in \{ACC, IN1, IN2\},$

(S \(\{ ACC, IN1, IN2\} \)

Detained on: Bel
$$D \in \{ACC, IN1, IN2\},\$$

$$S \in \{ACC, IN1, IN2, PC\}\}$$

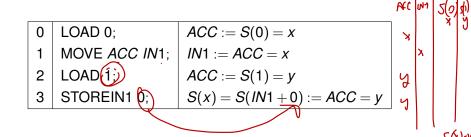
$$PC := S$$



AC C

Beispielprogramm für Indexregister-Befehle

$$S(0) = x$$
, $S(1) = y$
Kopiere y in Zelle $S(x)$:



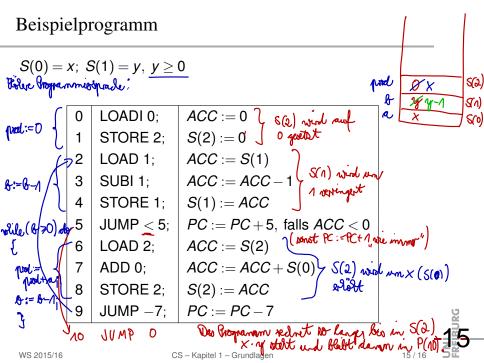
Sprung-Befehle

Manipulation des Befehlszählers.

- JUMP für *unbedingte* Sprünge,
- **JUMP**_c mit $c \in \{<,=,>,\leq,\neq,\geq\}$ für *bedingte* Sprünge.
- Mit bedingten Sprüngen kann man Programmschleifen und bedingte Anweisungen realisieren!

			wan ACCKO dom
	Befehl	Wirkung	PC:=PC+7
ነ ዓለሀ	JUMP i	$PC := PC + i (i \in \mathbb{Z})$	Sonst
mp = 1 mp = 1	JUMP _© i	$PC := \left\{ \begin{array}{c} PC + i, & \text{falls } ACC \ c \ 0 \\ PC + 1, & \text{sonst} \\ (i \in \mathbb{Z}, c \in \{<, =, >, \leq, \neq, \geq\}) \end{array} \right.$	PC:=PC+1 Relative Springle
			گ ⇒ کاریان

CS - Kapitel 1 - Grundlagen



Zusammenfassung

- Mathematik erlaubt es uns, reale Zusammenhänge formal zu fassen und allgemeingültige Folgerungen aus ihnen herzuleiten.
- Rechner ReTI wird uns im weiteren Verlauf der Vorlesung als Illustrator und Anwendungsbeispiel für die vorgestellten Konzepte dienen.